

# Nachtrag zum Reader der Fortbildung "Sozialrecht für Flüchtlinge" am 05.12.2014

\* **Zeitpunkt Übergang AsylbLG > SGB II/XII (Wissensdatenbank SGB II u.a.)**

\* **Schulpflicht (VG Berlin u.a.)**

## Bundesagentur für Arbeit zum Zeitpunkt Übergang AsylbLG > SGB

www.arbeitsagentur.de > Veröffentlichungen > Wissensdatenbank SGB II > § 7 Leistungsberechtigte > Asylberechtigte/Flüchtlinge - Übergangszeit während Antragsverfahren

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI400181>

Ein anerkannter Asylberechtigter hat einen Aufenthaltstitel beantragt. Besteht während der Bearbeitungsdauer der Ausländerbehörde Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II?

Ja, es können Leistungen nach dem SGB II beansprucht werden.

Wurde eine Asylberechtigung unanfechtbar anerkannt, wird den Betroffenen ein Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) erteilt. Im Falle der Anerkennung als Flüchtling wird ein Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 2 AufenthG erteilt.

Bis zur Erteilung des Aufenthaltstitels gilt der Aufenthalt als erlaubt (§ 25 Abs. 1 S. 3 AufenthG). Dies gilt auch für Fälle, in denen den Betroffenen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt wurde (§ 25 Abs. 2 S. 2 AufenthG). In beiden Fällen sind die Betroffenen demnach so zu behandeln, als hätten sie bereits einen Aufenthaltstitel nach § 25 AufenthG (Erlaubnisfiktion).

Da es sich bei den o. a. Aufenthaltstiteln um Aufenthaltstitel nach Kapitel 2 Abschnitt 5 handelt, besteht bei Vorliegen der übrigen Anspruchsvoraussetzungen ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II von Beginn an, d. h. auch für die ersten drei Monate des Aufenthalts (§ 7 Abs. 1 S. 3 SGB II). Dies gilt auch für den Zeitraum der Erlaubnisfiktion.

**WDB-Beitrag Nr.:** 070065

### **siehe auch**

**SG Duisburg S 3 AS 221/08 ER, B.v. 04.09.08**, [www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/docs/C2229.pdf](http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/docs/C2229.pdf)  
Leistungen nach **SGB II** für rechtskräftig **anerkannte Konventionsflüchtlinge**, denen **noch keine förmliche Aufenthaltserlaubnis erteilt** worden ist. Gemäß **§ 25 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 25 Abs. 1 S. 3 AufenthG** ist die Antragstellerin mit Bestandskraft der Flüchtlingsanerkennung kraft Gesetzes Inhaberin einer Aufenthaltserlaubnis. Gemäß **§ 67 Abs. 1 Nr. 6 AsylVfG** ist die Aufenthaltsgestattung erloschen womit eine Leistungsberechtigung nach dem AsylbLG ausscheidet. Der Ausschlussgrund des § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 SGB II liegt somit nicht mehr vor. Die Ausstellung des entsprechenden Ausweises durch die Ausländerbehörde hat damit lediglich noch deklaratorischen Charakter.

### **siehe auch**

**ppt zur Fortbildung Seite 39**

[http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Fobi\\_Sozialrecht\\_1214\\_Berlin.pdf](http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Fobi_Sozialrecht_1214_Berlin.pdf)

## **Urteil VG Berlin zur Schulpflicht**

**VG Berlin 3 L 215.14 B.v. 20.05.14** [www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/docs/C2622.pdf](http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/docs/C2622.pdf) **Schulpflicht nach SchulG Berlin für geduldete 17jährigen Ausländer**, Anspruch auf Aufnahme in eine besondere Lerngruppe für ausländische Schüler an einer Regelschule. Die Schulpflicht ist nicht bereits dadurch erfüllt, dass nicht zu erwarten sei, dass die Jahrgangsstufe 10 vor Abschluss des 20. Lebensjahres beendet werde.

Nach SchulG Berlin unterliegen geduldete ausländische Kinder und Jugendliche ausdrücklich der allgemeinen Schulpflicht. Die Schulpflicht erstreckt sich über zehn Schulbesuchsjahre. Da der Antragsteller zuvor noch keine Schule besucht hat, hat er die Schulpflicht noch nicht erfüllt. Sie ist auch nicht dadurch beendet, dass er die 10. Jahrgangsstufe vor Vollendung seines 20. Lebensjahres voraussichtlich nicht erfolgreich abschließen kann. Das Recht auf Bildung und Erziehung ist nicht davon abhängig, ob ein junger Mensch voraussichtlich in einer gewissen Zeit einen konkreten Schulabschluss erreicht. Vielmehr hat jeder junge Mensch ein Recht auf zukunftsfähige schulische Bildung und Erziehung und auf gleichen Zugang zu allen öffentlichen Schulen entsprechend seiner Fähigkeiten und Begabungen.

**siehe auch**

### **Leitfaden SenBJW zur Schulpflicht**

[http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/foerderung/sprachfoerderung/leitfaden\\_schulische\\_integration.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/foerderung/sprachfoerderung/leitfaden_schulische_integration.pdf)

### **Die schulische Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen - Empfehlungen des Flüchtlingsrats Berlin**

[http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Empfehlungen\\_FR\\_Schule\\_Fluechtlingskinder.pdf](http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Empfehlungen_FR_Schule_Fluechtlingskinder.pdf)

### **Beratung zur Schulpflicht im BBZ**

<http://www.bbzberlin.de/projekte/recht-auf-bildung.html>